

Stadtschule Chur

CORONA – Schultestungen gehören bereits zum Alltag

Die Stadtschule hat im vergangenen Februar als Pilotschule mit den freiwilligen Schultestungen gestartet. Vorangegangen war eine intensive Vorbereitungsphase.

Dazu gehörten die Erfassung aller teilnehmenden Schüler/-innen und Mitarbeitenden, logistische Massnahmen wie etwa die Materialverteilung oder der Transport ins Labor, die Durchführung vor Ort, der Umgang mit positiven Resultaten und vieles mehr. Die Eltern wurden in einem Brief und mit einem Merkblatt in verschiedenen Sprachen über die Abläufe informiert.

Erfreulicherweise konnte mit der Unterstützung der Eltern und Mitarbeitenden eine sehr hohe Beteiligung, gegen 95% der Schüler/-innen, erreicht werden. In diesen Wochen findet bereits die zwölfte Testung statt. Die Abläufe sind in den Kindergärten und Schulen bereits gut eingespielt und die Vorgehensweise für alle klar. Gleich geblieben ist das Ziel der wöchentlichen Tests: Infizierte Schüler/-innen und Mitarbeitende ohne Symptome frühzeitig erkennen und isolieren zu können, um damit den Präsenzunterricht aufrecht zu erhalten. Mitarbeitenden, welche nicht in der Schule getestet werden können, steht die Beteiligung an den städtischen Betriebstestungen offen.

Chur testet seine Schulklassen im Pooling-Verfahren. Dabei werden die Proben von maximal fünfzehn Schüler/-innen und Mitarbeitenden zunächst

vermischt. Nur wenn das Resultat positiv ist, muss jeder Einzelne nochmals getestet werden. In den letzten Wochen erreichte die Bündner Teststrategie in der ganzen Schweiz viel Aufmerksamkeit. Etliche Schulen sind dazu übergegangen, ebenfalls regelmässige Schultestungen einzuführen. Anfangs Mai konnte im Rahmen einer Führungsweiterbildung eine Delegation das medizinische Labor, welches die Churer Proben auswertet, besuchen und sich über die Arbeit ausserhalb der Schule im Detail informieren lassen. Ein interessanter Einblick in die aufwändige Arbeit, um die täglich zigtausenden angelieferten Tests rasch und sicher auszuwerten. (fc)

Martina Staiger,
Vizedirektorin
Stadtschule



Lebensraum

Sich wohlfühlen auch in herausfordernden Zeiten, eine wichtige Basis um Lernen oder psychisch gesund sein zu können. Spiel, Bewegung, Freundschaften, Herausforderungen, Schutz, Verantwortung, pädagogische, organisatorische, räumliche und personelle Massnahmen – Schule ist weit mehr als nur ein Lernraum. Heute ist sie auch ein Lebensraum, in welchem Kinder, Jugendliche und Mitarbeitende sich einige Stunden unter der Woche bewegen.

«Die Stadtschule Chur ist Lebensraum, wo Menschen sich begegnen, zusammen lernen und arbeiten und sich wohl fühlen» besagt ein Grundsatz im überarbeiteten Leitbild der Stadtschule Chur. Die Pandemie hat die physischen Begegnungen in einigen Bereichen reduziert. Gleichzeitig hat sich jedoch die zentrale Bedeutung bzw. das Zusammenspiel von Unterricht, Betreuung, Schulsozialarbeit, Hausdienst und Administration herauskristallisiert.

Das Leitbild umfasst neu alle Bereiche und steht für gemeinsame Werte des Lebensraums Schule. So zum Beispiel für einen achtsamen und respektvollen Umgang miteinander – auch mit Ihnen. Neugierig?



Stadt Chur



Merkblatt für Schultestungen

	Speicheltests werden jede Woche am Mittwoch in der Schule gemacht. Wir empfehlen die Teilnahme.
	Der Test Ihres Kindes wird zusammen mit den Tests der ganzen Klasse als „Klassen-Probe“ an das Labor gesendet.
	Im Labor werden die „Klassen-Proben“ auf das Corona-Virus getestet.
	Wird in der „Klassen-Probe“ kein Virus gefunden, wird die Klasse in der nächsten Woche am Mittwoch wieder getestet.
	Wird ein Virus in einer „Klassen-Probe“ gefunden, wird die Klasse am nächsten Tag nochmals getestet (Einzeltest). Situativ sind Nachmeldungen für die Tests möglich.
	Über die Resultate der Einzeltests werden Sie als Eltern direkt vom Labor benachrichtigt. Im Falle eines positiven Testresultates Ihres Kindes ist es wichtig, dass Sie umgehend die Klassenlehrperson informieren.
	Ist die „Klassen-Probe“ positiv, müssen 10 Tage in Quarantäne: a. positiv getestete Kinder (bei Nächtest) b. Kinder, welche nicht an den Schultestungen teilnehmen

Stadtschule Chur
Rathaus
Poststrasse 33
7001 Chur

www.stadtschule.chur.ch
Telefon Nr. Schultestung GR: 081 254 16 63

Erklärvideo
DE/ROM/IT



Version 1 / 17.2.2021



Mathematische und sprachliche Vorläuferfertigkeiten im Kindergarten



Spätestens mit der Einschulung beginnt für jedes Kind der Erwerb von Schriftsprache und von mathematischem Grundwissen. Damit dieser Start gut glückt, sind Vorläuferfertigkeiten in beiden Bereichen essentiell.

Einige Kinder fangen im Vorschulalter von alleine an die Sprache zu entdecken und finden selber Reimwörter oder merken, welche Freunde den gleichen Anfangsbuchstaben im Namen haben. Viele zeigen bereits bevor sie in den Kindergarten eintreten ihr Alter mit den Fingern. Viele zählen auf dem Kindergartenweg die Laten am Zaun oder messen, wer grösser ist. Diese Fertigkeiten, die sich meistens von selbst entwickeln, kann man im Vorschulalter auch spielerisch fördern.

Zu den sprachlichen Vorläuferfertigkeiten gehören: Reimen, Silbenbenennen oder die phonologische Bewusstheit. Das Lehrmittel «Hörschlau» bietet für alle drei Bereiche eine spielerische Förderung. Durch Hüpfen, Zusammensetzen, Domino, Brettspiele oder Memory vertiefen die Kinder ihre sprachlichen Fähigkeiten und üben sich auch in den überfachlichen Kompetenzen. Durch das Wiederholen und Üben wird zudem das Arbeitsgedächtnis geschult.

Im Alltag können diese Fertigkeiten auch ohne Material geübt werden. So kann man Autofahrten zum Beispiel mit dem Finden von Quatsch-Reimwörtern verkürzen oder man spielt ein Namensspiel: Welche Namen fangen alle mit A an oder man wird sich bewusst, wie ein Name aufhört und findet mit dem Endlaut einen neuen Namen. Zum Beispiel: Emil – Lena – Anton

– Nadja usw. Eine weitere Übung ist das Silben-Klatschen: Wer findet das längste Wort? Wie viele zweisilbige Wörter findet man gemeinsam? Die phonologische Bewusstheit bereitet die Kinder auf den Schriftspracherwerb vor.

Zu den mathematischen Vorläuferfertigkeiten gehören: Zählen, Sortieren, Vergleichen sowie das Erkennen von Mengen auf einen Blick. Einem Kind erleichtert es den Schuleintritt, wenn es bereits zählen kann, die Würfelbilder auf einen Blick erkennt oder die Zahlen bis 10 mit den Fingern zeigen kann. Im Kindergarten kann man dafür die Regelspiele aus dem Lehrmittel «mehr ist mehr» einsetzen, wie etwa das Spiel «Klecksimonster», welches die Kom-

petenz fördert, eine Zahl respektive Anzahl auf verschiedene Arten zu zeigen. So sammelt man Würfelbilder, Fingerbilder und die richtige Zahl dazu. Die Simultanerfassung bis zur Menge 5 kann man sehr gut mit dem Spiel «Halli Galli» üben. Nebenbei wird damit auch die Verarbeitungsgeschwindigkeit und die Impulskontrolle geschult. Das Spiel «Dreh» ist nicht nur attraktiv wegen dem Glücksrad, sondern fordert die Kinder heraus, indem man versuchen muss, eine Menge in kleinere Teilmengen zu zerlegen, um mehr Punkte zu erzielen. Für Lehrpersonen eignen sich dieses und ähnliche Spiele, um zu erkennen, wer von den Kindern schon ein etwas tieferes Zahlenverständnis hat. Im Alltag begegnet ein Kind der Mathematik oftmals ohne es zu merken. Wenn es mithilfe den Tisch zu decken, muss es zählen, wie viele Teller, Gläser, Messer und Gabeln es braucht. Dies geschieht zuerst mit der Eins-zu-eins-Zuordnung, später dann mit Zählen.

Dies sind nur einige Beispiele von ganz vielen Möglichkeiten, wie man mathematische und sprachliche Kompetenzen fördern kann. Die sprachlichen und mathematischen Kompetenzen werden auf spielerische Weise gefördert und die Kinder sind sich des Lernens gar nicht bewusst. Mit einem Rucksack voller Vorläuferfertigkeiten heisst es nun für die Kinder des 2. Kindergartens: Ab in die Schule! (as)



Baulärm ade – Hallo neues Schulhaus!

Eine lange Zeit der Baustelle ist vorbei. In den frisch renovierten Räumlichkeiten des Schulhauses Türlikarten hat eine neue Ära begonnen.

Das Staunen in den Kinderaugen war im August 2020 klar ersichtlich, als die Türen des Schulhauses nach der Renovation über die Sommerferien wieder geöffnet wurden. «Wow, alles so modern!» oder

«Diese Schränke sind ja magnetisch!» waren nur einige Aussagen, welche die Kinder von sich gaben. In den ersten Tagen und Wochen war der Unterricht für die Kinder wahrscheinlich etwas anders als gewohnt. Nicht nur sie, sondern auch die Lehrpersonen mussten sich an die neue Einrichtung und vor allem auch die neue interaktive Wandtafel gewöhnen. Viel Neues wurde ausprobiert, Einrich-

tungsmöglichkeiten untereinander ausgetauscht und das Schulzimmer unzählige Male wieder umgestellt. Es dauerte lange, bis man die passende Sitzordnung für die Klasse und jedes Möbelstück seinen richtigen Platz gefunden hatte.

Während der Frühlingsferien wurde auch die letzte Bauetappe abgeschlossen. Nun erstrahlen nicht mehr nur die Schulzimmer, sondern auch das Treppenhaus in einem neuen, sogar farbigen Glanz. Jedes Stockwerk erhielt seine eigene Farbe und je älter die Kinder werden, desto näher kommen sie dem Himmel, der Farbe der Etage der 5. und 6. Klässler/-innen.

Mittlerweile haben sich sowohl die Schüler/-innen als auch die Lehrpersonen gut in ihrer neuen Umgebung eingelebt. An all das Spannende und Neue haben sich die Augen nun gewöhnt und die Freude ist daher gross, das kommende Schuljahr in aller Ruhe, ohne Baulärm und ohne Aus- und wieder Einräumen der Schränke einzuläuten. (ej)



Gold waschen

Lachende Gesichter, rote Backen, nasse Hände, Schaufeln und Siebe in den Händen, die Stiefel bis zum Rand gefüllt mit Wasser, das alles gehört zum Gold waschen dazu und dann natürlich noch eine Portion Glück.

Bereits die Römer und Kelten suchten in der Region der Rheinquelle nach Gold und sie wurden sogar fündig. Die Faszination nach Gold zu suchen ist bis heute geblieben. Das begehrte Edelmetall strahlt eine einzigartige Anziehungskraft auf den Menschen aus. Und noch grösser ist diese Faszination, wenn das Gold mit den eigenen Händen und Schaufeln beim Goldwaschen selber gefunden wird.

Das hat sich auch bei den Schüler/-innen der 6. Klasse aus dem Schulhaus Daleu gezeigt. Sie hatten während Ihres Herbstlagers die Möglichkeit, in Tschamut, im noch ganz jungen Rhein, selber nach Gold zu suchen. Ziemlich am Ende der Goldwaschsaison, die jeweils von anfangs Mai bis anfangs Oktober dauert, konnten sie bei einer einheimischen Kursleiterin einen dreistündigen Kurs besuchen.

Umgeben von einer wunderschönen Bergkulisse wurden die Kinder in die Welt des Goldwaschens eingeführt.

Zuerst gab es eine kurze Einleitung, wo auch die verschiedenen Werkzeuge, die man braucht, erklärt wurden. Danach erfuhren die Kinder ein wenig mehr über die Geologie und die verschiedenen Metalle und Steine, die im Boden vorkommen. Dabei konnten sie mitgebrachte Steine begutachten und abtasten. Mit jeder Minute stieg die Spannung. Und dann war es endlich soweit. Ausgerüstet mit Goldwaschpfanne, Kübel und Schaufel ging's dann zum bzw. ins Wasser, wo sage und schreibe während drei Stunden geschauelt, gesiebt und gesucht wurde, anfangs mit Hilfe einer Goldwaschschleuse. Müsste man einfach so drei Stunden mit Stiefeln in kniehohem Wasser bleiben, würde das niemand machen, aber das Wissen, man könnte ja etwas finden, bewirkt wirklich kleine Wunder.

Und die Ausdauer und Geduld der Schüler/-innen hat sich gelohnt. Viele der Kinder haben dort, wo auch das grösste Goldnugget der Schweiz gefunden wurde, ebenfalls ein wenig Gold gefunden. Gut

verpackt in einem durchsichtigen Gläslein konnten sie ihren Schatz mit nach Hause nehmen. Selbst für die, die kein Gold gefunden haben, war es ein unvergessliches Erlebnis. (mp)



In Kürze

An der Stadtschule ist immer etwas los. Mit einer kleinen Auswahl an relevanten Informationen und Terminen möchten wir Sie auf dem Laufenden halten.

Kindertagesstätten

Anmeldung für das Schuljahr 2021/2022

Die Stadtschule plant das neue Schuljahr 2021/22 und freut sich über die Anmeldung von Kindergarten- und Schulkinder für den Mittagstisch und die Betreuung in den Kindertagesstätten. Die Anmeldeöglichkeiten wurden bereits publiziert. Nach Anmeldeschluss eintreffende Gesuche können nur berücksichtigt werden, wenn noch Plätze frei sind.

Anmeldungen Ferienangebot Sommer

In den Sommerferien bietet die Stadtschule ganztägige Betreuung für die Schüler/-innen der Kindergarten- und Primarstufe an. Die angemeldeten Kinder haben die Möglichkeit in der Kindertagesstätte Montalin und weiteren Standorten unbeschwerter Ferientage unter fachkundiger Leitung zu geniessen. Unterstützt werden sie durch zusätzliche pädagogische Mitarbeitende und die Berufslernenden, Fachfrau/-mann Betreuung, Praktikanten und Zivildienstleistenden. Wenn das Wetter es zulässt, werden halb- oder ganztägige Ausflüge in die nähere Umgebung unternommen. Bei schlechtem Wetter sorgen die Betreuungspersonen in den Räumen für ein kurzweiliges Angebot mit Basteln, freiem Spielen, Geschichtenerzählen und Gesellschaftsspielen. Für das leibliche Wohl wird mit abwechslungsreichen Menüs gesorgt. Die Öffnungszeiten sind von 7.30 – 18 Uhr (mit Anwesenheitspflicht von 9 – 17 Uhr).

Für eine Anmeldung oder eine Kontaktaufnahme wenden Sie sich an die Betreuungsadministration unter **081 254 51 73** oder www.chur.ch (Suchbegriff Kindertagesstätten; Kontaktformular).

Ab ufs Maiasäss

Sofern es das Wetter zulässt, sind bis zum 10. Juni 2021 immer wieder Schulklassen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe I unterwegs zu den traditionellen Churer Maiensässen Mittenberg, Füljan, Nadig, Wisshütta, und Juchs. Mit dieser Durchführung und der Fokussierung auf den Klassenverband können die Schutzmassnahmen eingehalten werden.

Schnuppernachmittage können nicht stattfinden

Als künftige Erstklässlerin oder künftiger Kindergarten bereits etwas Schul- bzw. Kindergarten-

luft schnuppern zu können, wäre eine tolle Sache. Leider wird dies auch in diesem Jahr nicht möglich sein. Die Stadtschule bemüht sich seit den Anfängen der Corona-Pandemie den Schulbetrieb sicher durchzuführen. Dies führt auch zu Einschränkungen im Zugang zu den Schulräumlichkeiten. Wer nicht zwingend die Schulräumlichkeiten betreten muss, wird weiterhin höflich gebeten, draussen zu bleiben.

Schulabschlussfeiern nur intern

Das Schuljahr endet für alle Schülerinnen und Schüler der Stadtschule wie geplant am Freitagnachmittag, 25. Juni 2021. Aufgrund der ausserordentlichen Situation finden aber keine öffentlichen Schulabschlussfeiern für Eltern und Bekannte statt. Der Abschluss findet individuell in den Schuleinheiten und Kindergärten statt. Bereits heute wünscht die Schuldirektion allen eine erholsame Sommerzeit.

Pensionierungen

Bizenberger Cecilia, Lehrerin, Montalin
Camenisch Gian Martin, Schulleiter, Quader
Camenisch Isa, Lehrerin, Giacometti
Casanova-Mathis Lotti, Reinigungsfachfrau, Lachen
Gross Reto Enrico, Lehrer, Nikolai
Guidon Bernhard, Lehrer, Lachen
Hassler-Ryffel Edith, Heilpädagogin, Türlgarten
Joos Puga Garcia Gerda, Lehrerin, Daleu
Möhr Rudolf, Lehrer, Herold
Raguth-Loretz Hilda, Lehrerin, Barblan
Roth Marlise, Lehrerin, KG Boletta
Ruisi Gianfranco, Hauswart, Masans
Schädler Bernadette, Lehrerin, KG Kornquader
Solèr-Mattle Johanna, Lehrerin, Barblan
Zemp Casanova Agnes, Päd. Mitarbeiterin, KTS Montalin

Austritte

Barandun-Thöny Ursina, Lehrerin, Giacometti
Bodyl Regina, Mitarbeiterin Schuladministration
Brot Carboni Sandra, Lehrerin, Montalin
Cantieni Monica, Lehrerin, Quader
De Sousa Silva Priscilla, Mitarbeiterin Schuladministration
De Vecchi Cristina, Heilpädagogin, Rheinau
Fakler Markus, Lehrer, Florentini
Gros Katja, Mitarbeiterin Schuladministration
Habegger Rea, Päd. Mitarbeiterin, KTS Montalin
Hitz Tina, Lehrerin, Quader
Kormann Nathalie, Lehrerin, Haldenstein
Lardi Menghini Claudia, Lehrerin, Giacometti
Mathis Andrea, Päd. Mitarbeiterin, KTS Montalin

Notiert

Termine

Schulferien

Montag, 28. Juni 2021 –
Freitag, 14. August 2021,
Sommerferien

Schulbeginn Schuljahr 2021/22

Montag, 16. August 2021

- Kindergartenstufe:
«Grosse» ab 7.50 Uhr (Auffangzeit),
«Kleine» 10 Uhr
- Primarstufe: 8 Uhr
- Sekundarstufe I: 9 Uhr



www.stadtschule.chur.ch

Impressum

Stadtschule Chur

Fabio E. Cantoni, Schuldirektion
stadtschule@chur.ch
stadtschule.chur.ch

In Zusammenarbeit mit
Eliana Jörg (ej)
Marlene Pfiffner (mp)
Annina Schlegel (as)

Diese Beilage erscheint quartalsweise.

Meier Ladina, Lehrerin, Rheinau
Nauer Theresia, Lehrerin, Giacometti
Parpan Stefan, Lehrer, Rheinau
Planta Mazina, Päd. Mitarbeiterin, KTS Lachen
Raguth-Burger Monika, Lehrerin, Maladers
Rupp Josef, Hauswart, Herold
Vincenz-Schmid Nadja, Lehrerin, Montalin
Zimmermann Angela, Lehrerin, KG Giacometti

Die Schuldirektion dankt allen oben aufgeführten Mitarbeitenden für ihren Einsatz zum Wohle der Kinder und Jugendlichen der Stadtschule und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Aktuelles von der Stadtschule

Unter www.stadtschule.chur.ch sind vielfältigste Informationen rund um die Stadtschule abrufbar. Ebenso besteht die Möglichkeit mittels eines E-Mail-Abonnements auf einfache Weise «News» zu bekommen.



Stadt Chur